

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 67. Donnerstag, den 8. März 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Wie die Frauen in Nordamerika handeln. Dort trifft man, laut Nr. 21 des Morgenbl. v. d. J., häufig Frauen, die durch ihres Mannes Verschulden ihr Vermögen einbüßten, weil sie mit edler Selbstverläugnung keine weiblichen Vorrechte in Anspruch nahmen. Im Jahre 1824 fallirte ein Kaufmann in New-York, dem die Frau fast eine Million zugebracht hatte und die, statt einen Pfennig zu fordern, den letzten Rest ihrer Habe unter ihre Kinder vertheilte, damit diese sich mit ihrer Hände Arbeit fortbringen konnten. So gehet hin und thut desgleichen! Bei uns verkriecht sich der Mann in solchem Falle nur gar zu gern hinter die Frau!

Magdeburg gewinnt uns den Vorzug ab. Laut einer Angabe in Nr. 10 der Schnellpost v. d. J. ist das dortige Theater durch ein am Ende vorigen Jahres zu Stande gekommenes jährliches Abonnement von 25,000 Thalern gedeckt worden. Bei uns wirft dies, ob wir schon höhere Preise haben dürften, als Magdeburg, kaum 8—10,000 Thaler ab, und eben deshalb ist die Unternehmung hier immer nur zu Selbstaufopferungen genöthigt gewesen. Wollen wir denn künftighin hinter den Magdeburgern zurückbleiben, deren Bühne gewiß nicht den

künstlerischen Rang einnimmt, welchen die unsrige hat? Das sey fern von uns!

In Paris ist theures Gevatterstehn. Dort kostet es noch mehr, wie bei uns, den Elegant zu machen. Da gilt es, ein Gevatterkürbchen für 80 Franken zu kaufen; in dies legt man sechs Duzend Paar Handschuhe, ein Paar Fächer, einen Strauß von künstlichen Blumen, die wie natürliche aussehen, und noch sonst einige „Bagatellen“, z. B. Rosenessenz, Pastilles du Cerail und dergl., und zahlt dafür etwa 400 Franken. Der Kindbetterin kauft man für 20 Louisdor einige Porzellanvasen, der Wärterin eine Garnitur Valenciennener Spitzen für 5 Louisdor, und der Amme einen Merinoshowl; das ist alles. Allenfalls fürs Kind noch eine Kinderklapper zu 10 Louisdor. Kurz mit 5—600 Thalern ist die Sache abzumachen, aber anders nicht gut.

So muß man sich zu empfehlen wissen. In der Stettiner Zeit kündigte jüngst ein Berliner Schuhmacher an: Mehrerer Aufforderungen, auf hiesigem Platz eine Niederlage meines Fabrikats zu begründen, zeige ich einem Hochgeehrten Publikum an, wie ich von heute ab dem Herrn N. N. dieselbe auf meine Rechnung eröffnet habe, und empfehle ich die geschmackvollste

Auswahl sowohl in Couranten- als Modeschuhe in allen Farben und warme Winterartikeln, mit den billigsten und feststehenden Preisen, vorzüglich empfehle ich jetzt seidne **terartikel. N. N., Damenschuhfabrikant** zu Berlin. * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige: Bei W. Engelmann in Leipzig erschien eine zweite sehr vermehrte Auflage eines Buches, welches wegen der Nützlichkeit seines Inhalts, und bei dem nahen Eintritte des Frühlings alle Aufmerksamkeit verdient; es führt den Titel:

Der pomologische Zauberring:

oder
das sicherste Kunstmittel, die Obstbäume zum Fruchttragen zu zwingen.

Von
G. E. L. Hempel.
132 S. 8. 12 Gr.

Liter. Anzeige: So eben ist erschienen: D. Heinichen, die Kunst, sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen, oder Anweisung, wie man durch Kenntnisse, Fleiß, Sparsamkeit, Ordnung, Muth, Beharrlichkeit und Gottvertrauen zu Glück und Ehren kommen kann. (br. 9 Gr.) Dies Buch lehrt, was der Gelehrte und Ungerlehrte wissen und thun muß, um gut in der Welt fortzukommen. Mit Recht ist es daher dem Kaufmanne, dem Handwerker, dem Fabrikanten, dem Studirenden, dem Landmanne, dem Staatsmanne, dem Gelehrten, kurz jedem, der nicht bloß vegetiren will, dringend zu empfehlen, indem es allen den Weg des Heils in unsern Tagen zeigt.

Die Exped. des europäischen Aufseher's, Ritterstr. Nr. 759, 15 Stocf.

Einkadung: Morgen, den 9. d. M., 5te Jahresversammlung der Leipziger politechnischen Gesellschaft.
Das Direktorium.

Bekanntmachung: Daß der Weg nach Ratschwig sowohl zu Fuße als zu Wagen wieder gangbar ist, dieses macht hiermit bekannt und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.
Wagner.

Anzeige: Ich wohne von heute an in der Klostersgasse in Herrn Landgraf's Hause, eine Treppe hoch, dem Hotel de Saxe gerade gegenüber.
G. L. Bader.

Empfehlung: Strohhüte werden gut und sehr billig gewaschen, in der Reichsstraße Nr. 497, neben dem goldnen Hut, drei Treppen hoch, bei
Friederich Kresschmar.

Verkauf: Es ist eine schlagende Nachtigall und ein Kanarienvogel in der Hainstraße Nr. 342, 3 Treppen hoch, hinten heraus, billig zu verkaufen.

Verkauf: Ich habe einen guten reinen Würzburger Wein, 19r erhalten, welchen ich zu 6 Gr. die Bouteille verkaufe, in Gebinden etwas billiger.
Abr. Herzog.

Verkauf: Einige Sopha's und Stühle sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Nikolaistraße, goldner Ring, Nr. 554, im Hofe 1. Treppe rechter Hand.

Verkauf. Feine Köper-Nanquins und mehrere Sorten neue Schuhzeuge, empfangen in allen Modefarben
Gebrüder Holberg.

Verkauf.
Neue, ganz vergoldete Vorhangs-Verzierungen
und verg. Ringe nebst verg. Knöpfen an Stäben,
empfehlen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Zu verkaufen sind 2 ganz schwarze, noch sehr wenig gebrauchte Pferde-Geschirre mit Kummel und Hintergeschirr, so wie 2 gebrauchte Sielen-Geschirre, Sattel nebst Zaum und allem dazu Gehörigen, wo möglich alles unvereinzel, zu billigem Preis. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Pferd, zum Reiten und Fahren brauchbar, fehlerfrei, ohne Untugenden, 7 Jahr alt, braune Stute, gestuht, und zu besehen bei dem Maurermeister Pathe in der Quergasse Nr. 1252.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse Nr. 36,
empfangen so eben eine Sendung Herrenhüte von der neuesten Façon à l'Americain.

Gesucht. 500 Thlr., zur ersten Hypothek auf ein Grundstück bei Leipzig, sucht mit Verbitung aller Unterhändler
Adv. Brunner, Fleischergasse Nr. 308.

Gesuch. Eine im Kochen wohlerfahrene Frau sucht in Familien, als auch für Messenszeit oder andere Vorfälle, Anstellung; auch empfielt sie sich im Platten. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein unverheiratheter Gärtner, mit guten Attestaten versehen, durch Herrn Wagner in Raschwitz, bei Leipzig.

Gesucht. Auf einer juristischen Expedition allhier kann ein geübter Schreiber, welcher je doch wo möglich auf einer dergleichen Expedition bereits gearbeitet haben muß, zu Ostern d. J. eine Anstellung finden. Nähere Auskunft hierüber ist vor dem Petersthore im Klostersgäßchen Nr. 777, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Gesuch. Ein in der ersten Schule der Erfahrung gebildetes Frauenzimmer von mittlern Jahren wünscht zu Ostern oder Johannis d. J. in einem achtbaren Hause, wo möglich in oder nahe bei Leipzig, als Wirthschaftsführerin, Ausgeberin, angestellt zu werden. Angenehm würde es ihr seyn, wenn ihr zugleich die Erziehung der Kinder, besonders weiblichen Geschlechtes, anvertraut werden sollte. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein wohlgebildeter junger Mensch von guter Aufführung sucht einen Dienst als Markthelfer, Bedienter oder Hausknecht. Zu erfragen in der Commissionsanstalt von
G. E. Blatspiel.

Gesucht wird ein nicht zu großes Gewölbe, für einen Buchhändler passend, in einer guten Lage der Stadt. Das Nähere hierüber in der Expedition dieses Blattes.

Logis-gesuch. Ein lediger, stiller und sicherer Herr sucht zu Ostern in der Vorstadt, parterre oder 1 Treppe hoch, ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche, zu dem Preis von 30 bis 40 Thlr. circa, durch das
Local-Comptoir für Leipzig, Nr. 988.

Vermietung. In der Catharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2te Etage, ist eine freundliche Stube für die Messen, oder auch an einen einzelnen stillen Herren zu vermieten.

Garten-Logis-Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 1305 ist ein Gartenhaus, bestehend aus mehreren Piecen nebst Küche und Keller, nächsten Sommer zu vermietthen. Das Nähere erfährt man daselbst im Hofe rechter Hand 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Zwei Familien-Logis, das eine mit 2, das andere mit 1 Stube und Zubehör, desgleichen ein schöner, heller, gebohlter Stall mit 4 Ständen und Kutscherstube, stehen nächste Ostern billig zu vermietthen, in der Stadt Wien allhier.

Vermiethung. Ein großes Familien-Logis, welches wegen seiner vorzüglichen Lage auch zu einem bedeutenden Waarenlager mit benützt werden kann, ist von Ostern an zu vermietthen. Nachricht darüber ertheilt Joh. Friedr. Landmann in Amtmanns Hofe.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkabinet, in der freundlichsten Lage und ganz nahe an der Stadt, ist von Ostern an zu vermietthen. Nachweisung giebt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im Hause Nr. 1 am Markte, in der 2ten Etage vorn heraus, ist eine sehr freundliche Stube nebst daran stoßendem Schlafkabinet, gut meublirt, an 1 oder 2 ledige Herren von der Handlung oder Expedition (auch als Absteige-Quartier) zu vermietthen, und kann sogleich oder auch zu Ostern bezogen werden.

Vermiethung. Eine große Stube nebst Alkoven, mit Meubles, eine Treppe hoch vorn heraus, ist an ledige Herren von jetzt oder Ostern an zu vermietthen, in der Burgstraße Nr. 150.

Vermiethung. Ein Logis für ledige Herren, bestehend in einer Stube, Kammern und Vorsaal, alles in einem Verschluss, welches zu Ostern oder sogleich bezogen werden kann. Das Nähere in der Grimmaschen Gasse Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist in Nr. 272 die 3te Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, und zu ertragen eine Treppe.

Verloren. Am vergangenen Sonntag wurde auf dem Wege vom Kuchengarten bis auf den Brühl ein silbernes Strichhöschen verloren; der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

T horzettel vom 7. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Rfm. Frankenhof, v. Montir, im S. de Ruff. 10
Gestern Abend.			Die Jenasche fahrende Post 10
Die Bresläuer reitende Post		6	N a c h m i t t a g.
B o r m i t t a g.			Auf der Frankf. Gilpost: Fr. Oberschultheis Dhs,
Eine Eskafette von Eilenburg		3	v. Walzdorf, u. Fr. Decon. Theil, v. Diez, im
Die D...ner reitende Post		9	Hot. de Bav., Fr. Kaufm. Brückmann, von
Eine Eskafette von Wurzen		12	Frankf. a. M., im Hot. de Ruffe 4
Halle'sches Thor.		U.	P e t e r s t h o r. U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.
Die Landsberger fahrende Post		4	Die Coburger fahrende Post 10
Die Magdeburger fahrende Post		5	N a c h m i t t a g.
Eine Eskafette von Schleubitz		6	Fr. Weinblt. Seyßendörfer, von Ritzingen, in
N a c h m i t t a g.			St. Hamburg 2
Frn. Rfm. Mohr, a. Bremen, in der Feuerfugel		1	H o s p i t a l T h o r. U.
K a n s t ä d t e r T h o r.		U.	B o r m i t t a g.
Gestern Abend.			Auf dem Dresdner Postpäckwagen: Fr. Tuchfabrikant
Die Hamburger reitende Post		5	Christoffel, a. Montjoye, im Hot. de Bav. 12
Fr. Rfm. Krimmel, v. Magdeburg, pass. durch		5	Se. Excell. Fr. General-Lieuten. v. Gablenz, aus
Fr. Rfm. Poppfeld, v. Waidenhausen, im Kreuz		6	Dresden, v. Grimma, b. Wieprecht 12